

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

17. Thüringer Bibliothekstag
in Ilmenau am 12. Oktober 2011

Lernort Bibliothek

Erfurt 2011

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Eckart Gerstner

Annette Kasper <u>Begrüßung</u>	4
Benno Kaufhold <u>Grußwort</u>	7
Hermann Rösch <u>Informationsrecherche ohne Bibliothek? Bibliothek und bibliothekarische Dienstleistungen unter dem Konkurrenzdruck des Internet</u>	9
Andreas Mittrowann <u>Raumkonzepte für die Bibliothek der Zukunft. Ergebnisse aus zwei Ideenwettbewerben</u>	34
Lucia Hacker <u>„Lärmort“ Bibliothek? Der Lern- und Kommunikationsort Bibliothek im Spannungsfeld unterschiedlicher Nutzerbedürfnisse am Beispiel der Universitätsbibliothek Erfurt</u>	62
Andrea Pfütsch <u>Die Bibliothek als Ort - vielfältig und anregend am Beispiel der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis</u>	72
Sylvia Gramann <u>Leseförderung lebt von Vielfalt. Das Angebotsspektrum der Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen</u>	102
Annette Kasper <u>Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2011</u>	106
Thomas Deufel <u>Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2011</u>	109
Thomas Wurzel <u>Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises an die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis</u>	112
Andrea Pfütsch <u>Dankesworte zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2011</u>	116
<u>Anschriften der Autorinnen und Autoren</u>	117

Annette Kasper

Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

zur heutigen Verleihung des Thüringer Bibliothekstages heiße ich Sie im Namen des DBV-Landesverbandes Thüringen sehr herzlich willkommen.

Besonders möchte ich in unserer Mitte den Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur im Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Herrn Professor Deufel, begrüßen (und alle Abgeordneten der Fraktionen des Thüringer Landtages, die unserer Einladung nach Ilmenau gefolgt sind).

Ebenso herzlich begrüße ich Herrn Dr. Wurzel von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, den Beigeordneten des Ilmkreises, Herrn Zobel, den Bürgermeister der Stadt Zella-Mehlis, Herrn Panse und vor allem natürlich die Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis Frau Pfüttsch und ihre Kolleginnen, und ich begrüße herzlich die Vorsitzenden des Ortsrings Schlotheim im Deutschen Frauenring, Frau Hohnstein und Frau Liewald, Frau Seidel für die Stadt Bad Tennstedt sowie alle Vertreterinnen und Vertreter der Thüringer Kulturverbände.

Der Thüringer Bibliothekspreis wird in diesem Jahr zum 9. Mal gemeinsam von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem DBV-Landesverband Thüringen an eine Öffentliche Bibliothek Thüringens übergeben, und gleich im Anschluss, am 13. Oktober, habe ich die Freude, gemeinsam mit Herrn Dr. Wurzel die Förderpreise an kleine nebenamtlich geleitete Bibliotheken übergeben zu können.

Sehr geehrter Herr Dr. Wurzel, der Thüringer Bibliothekspreis, die Auszeichnung und Würdigung besonderer Leistungen der Bibliotheken, wäre ohne Sie und Ihr großes Engagement nicht in dieser Weise möglich. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der Thüringer Bibliotheken sehr herzlich danken. Der von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gestiftete Preis würdigt zum einen die engagierte, kreative, kontinuierliche und innovative Arbeit Öffentlicher Bibliotheken und weist damit andererseits sehr nachdrücklich auf Stellung und Bedeutung dieser kulturellen Bildungseinrichtungen in den Thüringer Kommunen hin.

Danken möchte ich an dieser Stelle ebenfalls dem Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Herrn Christoph Matschie, der auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über diesen Preis übernommen hat und damit das Anliegen des Bibliothekspreises und die Arbeit der Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen unterstützt.

Und zu danken ist natürlich der Jury, in der ich eine große Anzahl sehr guter und qualifizierter Bewerbungen um den Hauptpreis und die beiden Förderpreise gemeinsam mit Herrn Dr. Wurzel, Herrn Dr. Simon-Ritz, dem Direktor der UB Weimar, dem Autor Herrn Biskupek, der Direktorin der Stadtbibliothek Eisenach, Frau Dr. Brunner, und der stellvertretenden Chefredakteurin der Thüringischen Landeszeitung, Frau Sommer, begutachten durfte.

Im Verlauf ihrer Sitzung im August ist die Jury zu folgender Entscheidung gekommen:

Der Hauptpreis des Thüringer Bibliothekspreises wird im Jahr 2011 der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis verliehen. Mit den beiden Förderpreisen werden die Bibliothek Bad Tennstedt und die Bibliothek Schlotheim geehrt.

Auch in diesem Jahr hat sich die Jury dafür ausgesprochen, eine weitere Bibliothek für ihre Leistungen mit einer Anerkennung auszuzeichnen. Die Besonderheit in diesem Fall ist, dass es sich dabei um eine Schulbibliothek handelt. Die Jury war sehr beeindruckt von der Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit, mit der 8 Schüler der 5. bis 8. Klassen viele Arbeiten in ihrer

Bibliothek selbständig organisieren und erledigen. Ausgezeichnet wird mit dieser Anerkennung deshalb ausdrücklich das Team der Schulbibliothek der Regelschule „Lorenz Kellner“ Heiligenstadt.

Mit dem Motto des diesjährigen Bibliothekstages „Lernort Bibliothek“ lässt sich auch sehr gut die Veranstaltung der Preisverleihung überschreiben. Seit vielen Jahren gehören die aktive Vermittlung und Aufbereitung von Wissen und Informationen, die Unterstützung der Menschen in allen Phasen des lebensbegleitenden Lernens und bei der Entwicklung dafür zentraler Kernkompetenzen wie es Lese-, Informations- und Medienkompetenz sind, zu den Hauptaufgaben Öffentlichen Bibliotheken, prägen diese Aufgaben ihr Selbstverständnis deutlich und werden Öffentlicher Bibliotheken als wichtige Bildungspartner in ihrem Umfeld wahrgenommen und gefordert.

Bibliotheken jeder Größe stellen sich dieser Aufgabe und haben für ihre Nutzer sehr differenzierte Angebote entwickelt. Zu den verschiedensten Themen der Informationsvermittlung, der Leseförderung, mit Ausstellungen und Events rund um Bücher, Medien und Lesen machen sie auf ihre Angebote und Dienstleistungen als Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bildungspartner und Dienstleister in der Medien- und Informationsgesellschaft aufmerksam.

Das hat sich in diesem Jahr sehr deutlich in allen Bewerbungen um den Thüringer Bibliothekspreis und die beiden Förderpreise widergespiegelt. Die Bewerbungen der Stadt- und Kreisbibliotheken wie auch die der kleineren nebenamtlich geleiteten Bibliotheken legen vielfach ihre Arbeitsschwerpunkte auf Angebote für Kinder und Jugendliche und auf Angebote und Dienstleistungen, die dafür mit verschiedenen Partnern, Schulen, Kindereinrichtungen oder Vereinen entwickelt wurden. Die Leistungen, die alle Bewerberbibliotheken auf diesem Gebiet präsentieren konnten sind beeindruckend.

Doch es gibt auch einen besorgniserregenden Zusammenhang, der sich aus fast allen Bewerbungsschriften ablesen lässt: Die für einige Bereiche rückläufigen statistischen Ergebnisse der zurückliegenden Jahre weisen für diese Bibliotheken, und mit Blick auf die Gesamtergebnisse der bibliothekarischen Arbeit in sehr vielen Thüringer Öffentlichen Bibliotheken, auf die jetzt immer deutlicher werdenden Auswirkungen der fortgesetzten allgemeinen Budgetkürzungen und insbesondere auf die Kürzungen der Erwerbungsmittel hin. Damit können unmittelbar Rückschlüsse über die Wirksamkeit bibliothekarischer Kernangebote gemacht werden:

Bibliotheken sind gerade in einer Zeit der sich immer schneller wandelnden Informationsgesellschaft nur mit aktuellen Beständen und moderner technischer Ausstattung für ihre Nutzer attraktiv und können nur auf dieser Basis ihrer Aufgabe als Bildungspartner und Bildungseinrichtungen gerecht werden. Sie können aber auch nur auf diese Weise dem Modernisierungs- und Konkurrenzdruck freier und kommerzieller Internetangebote begegnen.

Ein erstes positives Beispiel der gelungenen Integration moderner Bestandsangebote in Öffentlichen Bibliotheken ist der im Jahr 2008 gestartete Online- und Downloadverbund ThueBibNet, dem seit diesem Jahr auch die Stadtbibliothek Ilmenau und als Gründungsmitglied die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis angehören.

Die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis gehört damit zu den Bibliotheken, die neue und innovative Dienstleistungen anbieten. Der Kreis zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises an die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis schließt sich damit.

Auch in diesem Jahr hat die Jury die eingesandten Bewerbungen daraufhin geprüft, in wie weit bewährte Ansätze weiter verfolgt wurden, mit neuen innovativen oder ungewöhnlichen Konzepten verknüpft wurden, sich die Teams der Bibliotheken neuen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und neuen Herausforderungen gestellt haben. Die Stadt – und Kreisbibliothek konnte die Jury mit einer solchen Bewerbung überzeugen. Die Kolleginnen der Bibliothek in Zella-Mehlis haben unter der Leitung von Andrea Pfütsch im Verlauf einiger Jahre sehr

konsequent daran gearbeitet, die Bibliothek in ihrem Einzugsbereich für die Einwohner der Stadt und des Landkreises zu einem Lernort zu entwickeln. In der Einleitung zur Bewerbung heißt es dazu:

„Die Stadt- und Kreisbibliothek in Zella-Mehlis als Lernzentrum für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Vorschulkinder und Lernort für Schüler trägt zur konstruktiven Förderung von Bildung bei und ist Grundversorger im kulturellen Bereich. Mit zahlreichen Maßnahmen wird die Entwicklung von Lesekompetenz und Sprachfähigkeit unterstützt. Informations- und Medienkompetenz wird Kindern „durch unterschiedliche Aktionen... vermittelt.“

Diese Feststellungen können sicher von vielen Kolleginnen und Kollegen in den Thüringer Öffentlichen Bibliotheken in dieser Weise auch für die eigene Arbeit bestätigt werden. Im Konzept der Zella-Mehliser Bibliothek wird jedoch daraus für die bereits benannten Zielgruppen von Kindern verschiedener Altersgruppen und Aufgabengebieten ein Programm erarbeitet, das aus logisch aufeinander aufbauenden Stufen besteht. Dabei werden sowohl bewährte als auch neue und unkonventionelle Angebote für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren miteinander verknüpft und die Kinder in die Umsetzung verschiedenster Projekte aktiv einbezogen. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung dürfte in Zella-Mehlis sowohl die Einbeziehung vieler Partner in das Projekt sein als vor allem die genaue Beschreibung der Ziele und erforderlichen Maßnahmen der einzelnen Veranstaltungsmodule. Damit wurden Unterlagen erarbeitet, die von allen Mitarbeiterinnen gleichermaßen genutzt werden können und aus unserer Sicht auch in anderen Bibliotheken erprobt werden könnten.

Das in Zella-Mehlis erarbeitete Konzept zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung der bereits genannten Kernkompetenzen prägt die Arbeit der Stadt- und Kreisbibliothek außerordentlich und ist besonders durch Kontinuität und Lebendigkeit gekennzeichnet. Die Bibliothek in Zella-Mehlis wird als attraktiver Lern- und Erlebnisort wahrgenommen.

Liebe Frau Pfütsch, im Namen der Jury möchte ich Ihnen und Ihren Kolleginnen nun sehr herzlich zu Ihrem überzeugenden und gelungenen Konzept gratulieren und Ihnen auch zukünftig gutes Gelingen und Erfolg bei der Umsetzung und Weiterentwicklung, immer neugierige und wissbegierige Kinder, aber auch viele engagierte und interessierte Partner für die Unterstützung Ihrer Projekte wünschen.

Ich bitte nun Herrn Professor Deufel für das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ein Grußwort an uns zu richten.